**Bilder der Einheit**

Wir studieren die Lektion zur Vorbereitung auf Sabbat, den 10. November.

Die Bibel sammelt auch viele Bilder über die Einheit, DIE WIR IM AUFTRAG GOTTES DER WELT ZEIGEN SOLLEN.

 Es Gibt viele Bilder über die Einheit, dir wir auf **3 Ebenen** betrachten können:

1. Beziehung der Mitglieder untereinander.
2. Beziehung der Gemeinde zu ihrer Umgebung.
3. Beziehung der Gemeinde zu Gott

**SONNTAG**

**5. Mose 4:20 Euch aber hat der HERR angenommen und aus dem eisernen Ofen, aus Ägypten, geführt, dass ihr sein Erbvolk sein solltet, wie es heute der Fall ist.**

- Woher erkennen wir, dass wir Erbvolk Gottes sind?

- Gott hat uns aus der Sklaverei der Sünde befreit -> Erlöste Menschen? Fühlen wir uns erlöst?

- Er hat uns angenommen und wir gehören ihm! Gehörst du dem Herrn?

**1Pe 2:9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündiget, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat,**

Was bedeutet praktisch ein „Auserwähltes Geschlecht“, ein „Königliche Priestertum“ zu sein?

* **Gottes Kinder sollen sich dadurch auszeichnen, dass sie ihm völlig und von ganzem Herzen dienen**
* Priester waren Personen zu verstehen, die in einem engen, unmittelbaren Verhältnis zu Gott standen und das Vorrecht hatten, „vor Gott zu stehen“ (5Mo 10,8; 18,7; 2Chr 29,11; Hes 44,15).
* Der Begriff „Priestertum“ spricht von einer Berufung in eine Stellung hinein. (2Mo 28, 1-4; 4Mo 16,5; 5Mo 21,5).
* Der wesentlichste Aspekt dieses Priestertums war, dem Volk Israel Zugang zu Gott zu erleichtern,um heilige Gemeinschaft mit Gott, zu finden.
* **keine Ehre für sich beanspruchen**

**Wie werden wir ein Volk vor alle Völker sein, das Gott bezeugt?**

**2. Mo 19:5 Werdet ihr nun meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen und meinen Bund bewahren, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde ist mein;**

**2. Mo 19:6 ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst.**

**3 Punkte: Wenn wir Gottes Stimme hören, gehorchen, und einen Bund mit ihm schließen!!!**

* **Hören wir die Stimme Gottes? Was sagt sie?**
* **„Die Bibel ist ebenso sehr Gottes Stimme, die zu uns spricht, wie wenn wir sie [Gottes Stimme] mit unseren Ohren hören könnten.“ Testimonies for the Church VI, 393.**
* **Der Ruf der Pflicht ist Gottes Stimme — „Nichts gibt eine so klare Selbsterkenntnis wie das Gebet im Kämmerlein ... Vor dir werden sich klare, einfache Aufgaben zeigen, die du nicht zur Seite schieben darfst.“ Testimonies for the Church V, 163. {GMG 94.9}**
* **„Das Gewissen ist Gottes Stimme.“ Testimonies for the Church V, 120. {GMG 95.5}**

**Ein anderer Weg, auf dem Gottes Stimme vernehmbar wird, ist das Mahnen seines Heiligen Geistes, durch das unser Herz beeindruckt wird.“ Testimonies for the Church V, 512. {GMG 95.7}**

* **„Wenn jede andere Stimme schweigt und wir in Stille vor ihm warten, dann macht unser Schweigen die Stimme Gottes vernehmbarer.“ FA 60.3**
* **WAS NUTZT ES WENN WIR NUR HÖREN OHNE GEHORCHEN?**

 **„Die Adventisten sollen hier auf Erden Vertreter des göttlichen Wesens sein. Doch jede Sünde trennt sie von Gott und entehrt in gewisser Hinsicht seinen Namen, weil dadurch den Feinden seines heiligen Gesetzes Gelegenheit gegeben wird, sein Werk und sein Volk zu schmähen. „{Sch1 241.2}**

**„Die Kinder Gottes, die mit dem Gesetz des Herrn auf Kriegsfuß stehen und es als besonderes Verdienst betrachten, die spöttischsten und gehässigsten Dinge zu reden, zu schreiben und zu tun, um diesem Gesetz ihre Nichtachtung zu zeigen, mögen ein begeistertes Bekenntnis ihrer Liebe zu Gott ablegen und zweifellos auch einigen religiösen Eifer besitzen, wie etwa die jüdischen Hohenpriester und Ältesten. Dennoch wird am Tag des Herrn die Majestät des Himmels von diesem Volk sagen: „Zu leicht befunden!“ — „Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“ Römer 3,20. Der Spiegel, der ihnen die Mängel ihres Charakters aufdecken soll, macht sie wütend, weil ihre Sünden zu deutlich zutage treten. ….. Aber der Herr straft und züchtigt das Volk, das sein Gesetz zu halten bekennt. Er offenbart dessen Sünden und Missetaten, weil er es davon befreien möchte. Es soll in der Furcht Gottes heilig und vorbereitet sein, im Herrn zu sterben oder zum Himmel aufgenommen zu werden. Gott schilt, tadelt und züchtigt sein Volk, damit es geläutert und geheiligt endlich zu seinem Thron erhoben werde.“ {Sch1 242.1}**

**….Und meinem Bund bewahren! ( 2. Mo 19.5)**

Mit der Bekehrung und mit der Taufe haben wie einen Bund mit Gott geschlossen, er schreibt das Gesetzt in unserem Herzen und wir folgen ihm nach wohin er geht.

**Jer 31:33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Hause Israel nach jenen Tagen schließen will, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und es in ihren Sinn schreiben und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein;**

Es ist interessant, dass Ellen White an diese Stelle auch genauer erklärt, was ist der Kern des Bundes, und des Gesetzes, der so relevant für unsere Zeit, für die Zeit des Endes sein wird….

**„Wir haben uns durch einen feierlichen Bund verpflichtet, dem Herrn — und ihm allein — zu dienen.**

**2. Mo 31:13 Sage den Kindern Israel und sprich: Beobachtet nur ja meine Sabbate! Denn sie sind das Zeichen zwischen mir und euch für alle eure Geschlechter, damit man wisse, dass ich der HERR bin, der euch heiligt.**

**2. Mo 31:16 Und zwar sollen die Kinder Israel den Sabbat halten, damit sie ihn für alle ihre Geschlechter zum ewigen Bunde machen.**

**2. Mo 31:17 Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israel; denn in sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde; aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich.**

 **„Bezeichnen uns diese Worte nicht als Gottes Volk?....Sagen sie uns nicht auch, dass wir, solange die Zeit währt, das uns verliehene heilige Unterscheidungsmerkmal in Ehren halten sollen? Die Kinder Israel sollten den Sabbat bei ihren Nachkommen halten „zum ewigen Bund“. Der Sabbat hat nichts von seiner Bedeutung eingebüßt. Er ist auch heute noch das Zeichen zwischen Gott und seinem Volk und wird es immer bleiben. „ Testimonies for the Church IX, 17.18 (1909)**

* Der Einer oder die Andere könnte sich die Frage stellen:

Gibt es ein Land, welches heute die Bezeichnung Heiliges Volk, nach Gottes Bild verdient? Eigentlich nicht:

Alle Nationen und Völkergruppen bestehen aus Menschen, die Gottes Liebe und Gnade nicht verdienen.

Die Herausbildung des Volkes Gottes war ein Akt der Liebe von Gott. Sein Plan war nach dem Sündenfall durch das Nachkommen Abrahams, Gottes Charakter der Welt zu zeigen. Das Volk Israel hatte durch die Kreuzigung Jesus ausdrücklich ihn als Messias verachtet und abgelehnt.

**Vor Pilatus:**

**Mat 27:25 Und alles Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!**

Das ist passiert bei der Zerstörung Jerusalems und des Temples im Jahr 70. n.C.

Durch besondere Eigenschaften der Liebe Gottes erkennt man die Kontinuität zwischen alle treuen Menschen in Israel im Alten und in der Gemeinde im neuen Testament.

Seit der Zeit Adams, der Patriarchen vor und nach der Sintflut, Abrahams, der Apostels, die Verfolgten, die Märtyrern erkennen wir Gottes Volk

 Gott schloss einen Bund mit seinem Volk ….

,… **damit ihr die Tugenden dessen verkündiget, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat (1. Petrus 2,9)**

Welche sind die Eigenschaften unseres Gottes?

**2. Mo 34:6 Und als der HERR vor seinem Angesicht vorüberging, rief er: Der HERR, der HERR, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue;**

 **„Gott erwarb die Gemeinde als sein besonderes Eigentum, damit ihre Mitglieder seine edlen Charakterzüge in ihrem Leben wiederspiegeln und seine Güte und Gnade allen Menschen erkündigen.“ ( 7 ABC 563)**

**MONTAG**

Ein schönes Bild für Gottes Volk im Neuen Testament ist das HAUS GOTTES.

Metapher von verschiedenen Steinen ->

**1Pe 2:4 Da ihr zu ihm gekommen seid, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und köstlich ist,**

**1Pe 2:5 so lasset auch ihr euch nun aufbauen als lebendige Steine zum geistlichen Hause, zum heiligen Priestertum, um geistliche Opfer zu opfern, die Gott angenehm sind durch Jesus Christus.**

**Eph 2:19 So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,**

**Eph 2:20 auferbaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selber der Eckstein ist,**

**Eph 2:21 in welchem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn,**

**Eph 2:22 in welchem auch ihr miterbaut werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.**

In diesen Versen spricht Paulus nicht NUR über das Haus als Metapher sondern auch als Wohnung voller Menschen…Aber noch mehr er bezieht sich auf etwas dynamisches, sogar ein Gebäude, der wächst!!!

Warum sind die Glieder der Gemeinde hier mit Steine verglichen?

* Gegenseitige Abhängigkeit in den Menschlichen Beziehungen, die Nähe
* Man muss sich schleifen lassen, um zueinander zu passen
* In verschiedenen Plätzte eingesetzt, je nach verschiedene Aufgabe: - Boden, Wände, in der Küche, in der Garage, im Schlafzimmer, im Bad oder Treppe.
* Geschützter Raum erschaffen, wo die Verletze und die Bedürftige Schutz und Erholung finden.
* Die Last der Problemen teilen, ein schweres Gebäude -> Dach
* Zusammen wächst unser Wert, wenn ein Stein zusammen mit den anderen Steinen ein schönes Haus bildet, mit gut angeordneten Räume, dann sein Wert steigt noch dazu.
* Ein HAUS, das wächst!
* Eckstein ist CHRISTUS -> HAUS auf dem Fels. Damit das Gebäude Stabil steht, muss es auf einem starken Fundament ruhen.
* Die Gemeinde würde aufhören zu existieren, wenn sie nicht Christus zum, Eckstein und Fundament ihres Handels machen würde.

**Mat 7:24 Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, ist einem klugen Manne zu vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.**

**Mat 7:25 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet…**

**Dan 2:34 Du sahest zu, bis ein Stein losgerissen ward ohne Handanlegung und das Bild an seine Füße traf, die von Eisen und Ton waren, und sie zermalmte.**

**Dan 2:35 Da wurden miteinander zermalmt Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold und wurden wie Spreu auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, dass keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild zertrümmert hatte, ward zu einem großen Berge und erfüllte die ganze Erde.**

**1Co 10:4 denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. Der Fels aber war Christus.**

* Nicht nur Haus als Gebäude, sondern Wohnung voller Menschen!
* Vers Epheser 2,19 - > Eine einzige Familie, Gottes Hausgenossen.
* Zweifel, Kritiksucht, Lüge und Unglaube sollten wir nicht Raum geben, sondern wie Paulus es ausdrückt:

**(„So ermahne nun euch ich Gefangener in dem Herrn“, sagt Paulus, „daß ihr wandelt, wie sich‘s gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.“ Epheser 4,1-6.)**

* Und es wäre schön eine Göttliche Familie in der Gemeinde zu sein, vor allem für diejenige, die das Glück nicht hatten, schöne Erlebnisse in der Familie zu haben: Loyalität, Herrlichkeit, Liebe, Geduld, Ermutigung, sich umeinander kümmern …sind nötige Eigenschaften in einer glücklichen Familie.
* Wir sind alle verwandten nicht nur wegen unseren gemeinsamen Vorfahren Adam und Eva sondern weil wir alle die Erfahrung der Neugeburt erlebt haben.
* Wir sind eine Familie von bekehrten Christen, die die gleichen Erlebnisse teilen können.
* Die Gläubigen haben ein Programm: das Programm ist Jesus: wer er ist, was er für uns macht und getan hat und sein Dienst als Erlöser.

**DIENSTAG**

Gemeinde als Tempel des Heiligen Geistes

Einerseits der Körper als Tempel des Heiligen Geistes

**1Ko 6:19 Oder wisset ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden heiligen Geistes ist, welchen ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst angehöret?**

**1Ko 6:20 Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlichet Gott mit eurem Leibe!**

**ALLES FÄNGT GANZ PERSÖNLICH AN**

Kein Mensch kann aus eigener Kraft das Böse ausstoßen, das sich in seinem Herzen eingenistet hat; nur Christus vermag den Tempel der Seele zu reinigen.

Aber er erzwingt sich nicht den Eingang. Er dringt nicht in das Herz ein wie einst in den Tempel, sondern er sagt: **„Ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich eingehen.“ Offenbarung 3,20.**

„Ein Mensch kann sich nicht selbst zu einer Behausung des Geistes Gottes umbauen. Wenn der menschliche Wille nicht mit dem Willen Gottes kooperiert, kann der Herr nichts für ihn tun. Er schafft die Meisterwerke, und dennoch muss das menschliche Werkzeug mit dem göttlichen Meister zusammenarbeiten, andernfalls kann das himmlische Gebäude nicht vollendet werden. Alle Macht kommt von Gott und alle Ehre gebührt ihm, und dennoch liegt die ganze Verantwortung beim Menschen, denn ohne seine Kooperation kann Gott nichts tun.“ The Review and Herald, 25. Oktober 1892. {WHG 40.4}

Verantwortung; unsere Entscheidung

Damit das Gebeude schön steht, muss jedes Teil muss rein.

Im 1 Ko 3 geht es nicht mehr um den Körper als Tempel, sondern für Paulus wohnt Gott in der Christlichen Gemeinschaft, deshalb warnt er davor, dass jemand, der versucht, diese Gemeinschaft zu zerstören, die Folgen des Gerichtes spüren wird.

**1Ko 3:16 Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?**

**1Ko 3:17 Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.**

**Und an die Korinther schrieb Paulus:**

**1.Korinther 3,11-13**

**Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf diesen Grund baut Gold, Silber, edle Steine, Holz, Heu, Stroh, so wird eines jeglichen Werk offenbar werden; der Tag wid‘s klar machen. Denn mit Feuer wird er sich offenbaren; und welcherlei eines jeglichen Werk sei, wird das Feuer bewähren.“. {WA 591.4}**

**Mit welchem Material baust du gerade? Was investierst du in deine Gemeinde? Wie viel Zeit, wie viele Talente?**

**BAUEN NICHT OHNE HINDERNISSE**

**Die Apostel bauten auf einen sicheren Grund, auf Christus, den ewigen Fels. Auf dieses Fundament legten sie die „Steine“, die sie aus der Welt gebrochen hatten. Das geschah nicht ohne Hindernisse. Ihr Werk wurde durch den Widerstand der Feinde Christi sehr erschwert. Die Apostel hatten gegen Fanatismus, Vorurteil und Haß von Seiten derer zu kämpfen, die auf einen falschen Grund bauten.**

**Warum passieren immer wieder Probleme in Jeder Gruppe und Gemeinde?**

**Satan hat viel Interesse daran unsere Gemeinschaft zu zerstören. Er weißt, dass wir zusammen stark sind, so versucht er mit verschieden Arten von Problemen uns abzulenken**

**Von außen: Verspottung, Verfolgung, IHRRLERHE!**

**„Viele von denen, die am Aufbau der Gemeinde tätig waren, konnten mit den Bauleuten an der Mauer Jerusalems zur Zeit Nehemias verglichen werden, von denen geschrieben steht: „Die da Last trugen, arbeiteten so: mit der einen Hand taten sie die Arbeit, und mit der andern hielten sie die Waffe.“ Nehemia 4,11.“ {WA 592.1}**

**Wie wissen, dass wir angegriffen werden und wir müssen bereit sein!**

**Von Innen ( mit Spaltungen…, NEID, Eifersucht und Zank.)**

Diese Probleme führen dazu, dass Gott seine Gegenwart aus seinem Tempel zurückzieht. Gott wird zerstören die, die die Einheit des Temples zerstören.

So empfiehlt Paulus:

**Php 2:3 nichts tut aus Parteigeist oder eitler Ruhmsucht, sondern durch Demut einer den andern höher achtet als sich selbst,**

**Php 2:4 indem jeder nicht nur das Seine ins Auge faßt, sondern auch das des andern.**

**Demut, andere Schätzten und Lieben!**

**MITTWOCH:**

Gemeinde als Körper

**1Co 12:12 Denn gleichwie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, wiewohl ihrer viele sind, doch nur einen Leib bilden, also auch Christus.**

**1Co 12:13 Denn wir wurden alle in einem Geist zu einem Leibe getauft, seien wir Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und wurden alle mit einem Geist getränkt.**

**1Co 12:14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.**

**1Co 12:15 Wenn der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum gehöre ich nicht zum Leib, so gehört er deswegen nicht weniger dazu!**

**1Co 12:16 Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib; so gehört es deswegen nicht weniger dazu!**

**1Co 12:17 Wäre der ganze Leib Auge, wo bliebe das Gehör? Wäre er ganz Ohr, wo bliebe der Geruch?**

**1Co 12:18 Nun aber hat Gott die Glieder, jedes einzelne von ihnen, so am Leibe gesetzt, wie er gewollt hat.**

**(1Co 12:19 Wenn aber alles ein Glied wäre, wo bliebe der Leib?**

**1Co 12:20 Nun aber gibt es viele Glieder, doch nur einen Leib. )**

**1Co 12:21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bedarf deiner nicht, oder das Haupt zu den Füßen: Ich bedarf euer nicht!**

So wie der Körper eine Einheit ist, die aus vielen verschiedenen Teilen besteht, wobei jeder eine andere Funktion hat und eine andere Verantwortung hat, so ist die Gemeinde wie der Leib Christi.

- > 1. Ko 12 -> PROFETEN; PREDIGER; HEILEN; GABE DER SPRACHEN

Einheit und Verschiedenheit sind nicht in Gegenspruch. Man kann sich einander ergänzen.

So wie der menschliche Körper, auch die Gemeinde hat eine erstaunliche Vielfalt, wenn alle Teile vollkommen sind, dass ist das Leib Christi vollkommen und einen fantastischen Segen!

Das ist sehr Aktuell… in der GK verschiedene Themen …. Ted Willson Aufruf: Gebet, Ordnung und Struktur, zusammen bleiben; Einheit!

In den letzten Jahrzehnten ist die Kirche der Siebenten- Tags- Adventisten rasant gewachsen! Sie setzt sich aus Menschen mit fast jedem vorstellbaren Hintergrund, jede Kultur und Jedem Umfeld zusammen. Das muss uns aber in Christus nicht spalten!!!

Im Gegenteil diese Vielfalt sollte durch den Heiligen Geist zu eine Kraft der Einheit geformt werden und die Wahrheit zeigen, dass wir trotz dieser Unterschiede alles eins in Christus sind.

Am Fuße des Kreuzes sind wir alle gleich, egal wer wir sind und woher wir kommen.

Selbstsucht bedeutet Tod! **Kein Organ des Körpers könnte leben**, wenn es seine Wirksamkeit nur auf sich selbst beschränken wollte. Würde das Herz sein Lebensblut nicht in Hand und Kopf leiten, verlöre es bald seine Kraft.

Wie unser Blut, das Sauerstoff, Nahrung, Abwehr für alle unsere Organe und Gewebe bringt, und gleichzeitig auch die Abfallstoffe mitnimmt und „abräumt“, so durchdringt die Liebe Christi alle Teile seines geheimnisvollen Leibes!

BLUT Ist das LEBEN; ein Symbol für die LIEBE JESUS; der für uns am Kreuz gestorben ist.

ANATOMIE der LIEBE, die uns in der Einheit bindet

**1Ko 13:4 Die Liebe ist langmütig und gütig, die Liebe beneidet nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf;**

**1Ko 13:5 sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu;**

**1Ko 13:6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit;**

**1Ko 13:7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.**

Zurück zum Körper

**1Ko 12:22 Vielmehr sind gerade die scheinbar schwächern Glieder des Leibes notwendig,**

**1Ko 12:23 und die wir für weniger ehrbar am Leibe halten, die umgeben wir mit desto größerer Ehre, und die uns übel anstehen, die schmückt man am meisten;**

**1Ko 12:24 denn die uns wohl anstehen, bedürfen es nicht. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, daß er dem dürftigeren Glied um so größere Ehre gab,**

**1Ko 12:25 damit es keinen Zwiespalt im Leibe gebe, sondern die Glieder gleichmäßig füreinander sorgen.**

**1Ko 12:26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.**

**1Ko 12:27 Ihr aber seid Christi Leib, und jedes in seinem Teil Glieder.**

…Vielmehr sind gerade die scheinbar schwächern Glieder des Leibes notwendig, …. Wir „decken“ uns gegenseitig! Uns ENTSCHULDIGEN, VERGEBEN

Schwäche-> Fuß Verletzt -> Der ganze Körper leidet, Ruhe, alle helfen mit, sich zu bewegen, und wenn der Fuß sich erholt hat, kann er wieder eine Säule des Körpers werden.

Kranken Helfen, da Sein wenn unser Glaubensbruder Probleme hat. Gottes Volk kann die heilende und versöhnende Kraft des Evangeliums zeigen.

**„Nichts ist der Gesundheit von Körper und Seele förderlicher als ein Geist der Dankbarkeit und des Lobens. Wir sollten es uns zur festen Pflicht machen, der Schwermut und Gedanken und Gefühlen der Unzufriedenheit zu widerstehen. Das ist ebensosehr eine Pflicht wie das Gebet.“ The Ministry of Healing 251**

**HAUP**

**Eph 5:23 denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Retter.**

**Kol 1:18 Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.**

**Christus das Haupt der Gemeinde**

**Warum ist es so wichtig?**

**„Die Spiritisten mißachten den Einfluß des Hauptes und glauben, daß alle Glieder des Leibes selbständig handeln können und daß sie durch festgefügte Gesetze in einen fortschreitenden Zustand der Vollkommenheit geführt werden.“ {Sch1 87.3}**

**„Tausende setzen das Haupt beiseite und handeln ohne Christus. Ein anderer regiert ihren Leib — Satan! „{Sch1 88.1}**

Der ganze Körper und alle Glieder werden aus derselben Nahrung ernährt:

* Brot : Studium des Wortes, Anbetung, Gehorsam, gemeinsames Erleben:

**Matth 4. 44 Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht."**

Wasser: der Heilige Geist

**Joh 7:38 Wer an mich glaubt (wie die Schrift sagt), aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.**

**Joh 7:39 Das sagte er aber von dem Geiste, den die empfangen sollten, welche an ihn glaubten; denn der heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.**

**Donnerstag :**

**Gemeinde Schafe-> Hirte**

**Wir haben bis jetzt eher 2 Ebene brachtet…**

Beziehung der Mitglieder untereinander.

Beziehung der Gemeinde zu ihrer Umgebung.

Jetzt wollen wir noch mehr der 3. Punkt vertiefen:

Beziehung der Gemeinde zu Gott.

**Psalm 23,1Der Psalmist hatte gesungen: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“. Und der Heilige Geist hatte durch Hesekiel erklärt:**

**Hesekiel 34,23 „Ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll.“**

**Hesekiel 34,16 „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. —**

**Hesekiel 34,25 „Ich will einen Bund des Friedens mit ihnen schließen und alle bösen Tiere aus dem Lande ausrotten.“. — „ ... sondern sie sollen sicher wohnen, und niemand soll sie schrecken ... Ja, ihr sollt meine Herde sein.“ Hesekiel 34,31.**

**Christus wandte diese Weissagungen auf sich an und zeigte dadurch den Gegensatz zwischen seinem Charakter und dem Charakter der führenden Juden.**

**Joh 10:1 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer nicht durch die Tür in den Schafstall hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.**

**Joh 10:2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.**

**Die Pharisäer erkannten nicht, dass sich diese Worte gegen sie richteten. Als sie noch darüber nachdachten, fügte Jesus hinzu:**

**Johannes 10:9,10 „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, der wird gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. Ein Dieb kommt nur, dass er stehle, würge und umbringe. Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“**

**„Christus ist die Tür zum Schafstall Gottes.**

**Doch der einzige Weg in den „Schafstall Gottes“ führt über Christus, und alle, die etwas anderes an seine Stelle gesetzt haben, alle, die versucht haben, auf andere Weise in das Reich Gottes zu gelangen, sind nach den Worten des Evangeliums „Diebe und Räuber“.“ {LJ 474.3}**

**Die Pharisäer -> falschen Hirten:**

**Hesekiel 34,4. „Das Schwache stärkt ihr nicht, und das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verirrte holt ihr nicht zurück und das Verlorene sucht ihr nicht; das Starke aber tretet ihr nieder mit Gewalt.“ {LJ 475.1}**

**Johannes 10,1.2. „Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe.“**

Christus ist Tür und Hirte zugleich. … MOMENT MAL WIE KANN ES SEIN?

**„Er tritt bei sich selbst ein und wird durch sein eigenes Opfer der Hirte der Schafe.“ !!! LJ 476**

Das ist der Schlüssel:

**Großes Opfer, Großer Wunder, Ein Geheimnis -> Das ist möglich nur wenn Christus gleichzeitig ganz Gott und ganz Mensch ist**

**Johannes 10,3.4 „Dem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie aus. Und wenn er alle die Seinen hat hinausgelassen, geht er vor ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.“. {LJ 476.1}**

**„Von allen Geschöpfen ist das Schaf eines der furchtsamsten und hilflosesten.**

**In der damaligen Zeit waren die Herden außerhalb der Stadtmauer besonders gefährdet, da Räuber von den umherziehenden Stämmen oder Raubtiere, die an unzugänglichen Plätzen in den Bergen lebten, darauf lauerten, in die Herde einzubrechen.**

**Der Hirte wachte über die seiner Obhut anvertrauten Schafe, und er wußte, daß es unter Einsatz seines Lebens geschah.**

**Jakob, der einst die Herden des Laban auf den Weiden bei Haran hütete, beschrieb diesen mühevollen Beruf: „Des Tages kam ich um vor Hitze und des Nachts vor Frost, und kein Schlaf kam in meine Augen.“ 1.Mose 31,40. Und als der junge David seines Vaters Schafe weidete, kämpfte er allein mit Löwen und Bären und rettete manches Lamm aus ihren Zähnen.“ {LJ 476.2}**

**„Das Leben des guten Hirten, der seine Herde durchs Gebirge und durch Wälder und wilde Schluchten zu den geschützten Weideplätzen an den Ufern der Flüsse führt, der in den Bergen einsam die Nacht durchwacht, der auf Räuber achthat und für die verletzten und schwachen Schafe sorgt, (verwächst immer mehr mit dem seiner Schafe, so daß er sich mit seinen Schutzbefohlenen innig verbunden fühlt. Er kennt jedes Tier seiner Herde, mag sie noch so groß sein. Er kennt jedes Schaf mit seinem Namen, und die Tiere kennen seine Stimme und hören darauf, wenn sie gerufen werden.“ {LJ 476.3})**

**Jesus sagt: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jesaja 43,1. „Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet.“ Jesaja 49,16. {LJ 476.4}**

**„Der Heiland kennt uns persönlich und hat Mitleid mit unserer Schwachheit. Er kennt uns alle mit Namen. Er kennt das Haus, in dem wir wohnen, jeden Bewohner. Von Zeit zu Zeit gab er seinen Dienern Anweisung, in einer bestimmten Stadt in ein bestimmtes Haus in einer bestimmten Straße zu gehen, um eines seiner Schafe zu finden.“ {LJ 476.5}**

**Joh 10:5 Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen der Fremden Stimme nicht.**

* Bibel
* Ruf der Pflicht
* Das Gewissen
* Der Heiligen Geist

… nur wenn wir schweigen

 **„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.“ Johannes 10,27.**

„Er sorgt für jedes einzelne, als wäre es allein auf der Welt.“ {LJ 477.1}

Wenn die Umstände es erfordern, ist es möglich, verschiedene Herden im selben Gehege oder Schafstall unterzubringen. Wie kann man sie später wieder trennen? Alles, was dazu nötig ist, ist der Hirte, der am Tor des Geheges steht und ruft. Seine Schafe erkennen seine Stimme und kommen zu ihm!!!

Wie sehr auch ein Hirte seine Herde lieben mag, mehr noch liebt er seine Söhne und Töchter. Jesus ist nicht nur unser Hirte, er ist unser „Ewig-Vater“ und bekennt:

**„Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin bekannt den Meinen, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater.“ Johannes 10,14.15.**

Was ist mit den Anderen?

**Johannes 10,16.17. „Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und auch diese muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden. Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich‘s wieder nehme.“**

Wir müssen nicht denken, dass wir die einzige sind die gerettet sind. In vielen anderen Kulturen, Völker, Denominationen; Religionen und Kirchen gibt es treue Menschen, die Gott nachfolgen. Gott hat sein Leben auch für sie gegeben und Jesus ist in der Lage auch sie wieder zu nehmen!

Auf die Stimme des Hirten zu hören, ist für die Gemeinde entscheidend. Tatsächlich hängen die Einheit und Sicherheit des Volkes Gottes von der Nähe zu ihm ab und stehen in direkter Beziehung dazu, wie ergeben sie seiner Stimme gehorchen.

Willst du Christus Stimme Nachfolgen, willst du Teil seiner Herde sein?